

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Gebeth in Schwermuth und Anfechtung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030

mühesamen elenden Leben eilest / und mich zur ewigen Sicherheit bringest. Ach wie seelig wird mir mein letztes Stündlein seyn / weil ich so dann völlig / was ich gehoffet / erlange / und alles überkomme / worauf du mich wegen des ewigen Freuden-Lebens vertrittest hast / Amen.

* Gebeth in Schwermuth und Anfechtung.

G HERR JESU / du getreuer Hoherpriester / der du um unsert willen in den Wüsten vom Satan bist versucht und alledings deinen Brüdern gleich worden / sonderlich aber am Delberg / und Stamme des Creuzes / die innerliche Hergens-Angst / Zittern und Zagen im höchsten Grad empfunden / indeme deine Seel bis an den Tod betrübet worden / daß du mit lauter Stimme geruffen: Mein GOTT / mein GOTT / warum hast du mich verlassen? Höre mein Geschrey / und mercke auf mein Gebeth / hie nieden auf Erden / aus der Tieffen rufst du zu dir / dann mein Herz ist in grosser Angst

M 3

* D. Georg Zäemann.

270 Gebeth zum dritten Hauptstück

Angst. Ich breite meine Hände aus zu dir/
meine Seele dürstet nach dir / wie ein dürres
Land. Ach mein liebster Heyland / siehe doch
mein trauriges Gemüth an / und erbarme
dich über mich / denn ich werde übel geplaget.
Tröste und erquickte mich / erfreue mein zer-
schlagen Herz durch die fröliche Botschafft
deines heiligen Evangelii / und durch deinen
freudigen lebendigmachenden Geist / auf
daß ich nicht in allzu grosser Traurigkeit ver-
fincke / sondern mich in dir allezeit erfreue.
Denn du kennest mein Elend / und weissest /
wie ich mit so vielen Trauren und Betrübnis
umfange bin / und nirgends keine Ruhe
und Trost habe / denn allein in und bey dir /
der du aller Heyden / und der ganzen Welt
einiger Trost / und ein heilig unbesfleckt Opffer
für unsere Missethat worden bist. Du wirst
ja auch mein Heyl seyn. Laß nach der Ver-
suchung deine heilige Engel zu mir treten /
daß sie mir in der Wüsten dieser Welt die-
nen. Zertritt den Satan unter meine Füß-
se / um deines Todes-Kampffs und blutigen
Schweisses willen / Amen.

Ein